



Sammlung Theaterzettel

Tell

Rossini, Gioachino

1891-04-01

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Mittwoch, den 1. April 1891.

54. Vorstellung im Abonnement A.

Tell.

Große Oper in 4 Abtheilungen von Fony und Bis, frei bearbeitet von Haupt. Musik von Rossini.

Gesler, kaiserlicher Landvogt in der Schweiz	Herr Baglawick.
Rudolf der Harras, sein Vertrauter	Herr Mittelhauser.
Wilhelm Tell,	Herr Knapp.
Walter Fürst,	Herr Starke. I.
Welchthal,	Herr Hildebrandt.
Arnold, sein Sohn	Herr Götjes.
Leuthold,	Herr Strubel.
Prinzessin Mathilde	Fräul. Tobis.
Hedwig, Tell's Gattin	Frau Seubert.
Gemy, Tell's Sohn	Frau Sorger.
Ein Fischer	Herr Erl.

Damen und Gefolge Mathilden's, Hauptleute und Soldaten unter Gesler's Anführung, Knechte Gesler's, Jäger und Bogenschützen, Landleute aus Schwyz, Uri und Unterwalden.

Im 3. Akt: „Tyrolienne“, getanzt von Fr. Danike und dem Balletpersonal.

Der Text der Oper ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Krant: Fr. Mohor, die Herren Carlhof, Grahl und Kollet. Beurlaubt: Herr Dr. Bassermann.

Hohe Eintrittspreise.

Sperrsitze in der Reserveloge 1. Rang, 1. Reihe M. 6.— per Plaz.	Reserveloge zweiten Rangs hinterer Raum . M. 2.— per Plaz.
Sperrsitze i. d. Reserveloge 1. Rang 2. 3. u. 4. Reihe „ 5.50 „ „	Reserveloge dritten Rangs „ 1.50 „ „
Sperrsitze i. d. Reserveloge 1. Rang, 5. u. 6. Reihe „ 4.50 „ „	Gallerieloge „ 1.— „ „
Sperrsitze in dem Parquet und Reserveloge 2. Rang „ 3.50 „ „	Gallerie „ —.50 „ „
Sperrsitze in dem Parquet „ 3.50 „ „	Logen zweiten Rangs, Vorderplatz „ 3.50 „ „
Stehplätze in dem Parquet „ 2.50 „ „	Logen zweiten Rangs, Rückplatz „ 2.50 „ „
Parterre „ 2.— „ „	Logen dritten Rangs, Vorderplatz „ 2.50 „ „
	Logen dritten Rangs, Rückplatz „ 1.50 „ „

Die Tageskasse (Eingang: Hauptportal zum Logenhaus) ist geöffnet: Vormittags von 10 bis 1 Uhr.

Nachmittags von 3 bis 5 Uhr.

Vorverkauf der Eintrittskarten zur Gallerieloge an der Tageskasse, beim Portier und am Kiosk.

Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr A. Löwenthal, westliche Hauptstraße Nr. 98.

Kasseneröffnung 6 Uhr.

Anfang 6 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Ende 9 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Zug Nr. 23 von Ludwigshafen nach Worms 11 Uhr —	*) Zug XXXIII v. Mannheim u. Neckarau, Schwetzingen 9 Uhr 45
Zug Nr. 26 v. Ludwigshafen nach Neustadt, Landau 12 Uhr 36	*) Zug 97 v. Mannheim nach Heidelberg 10 Uhr 26
*) Zug Nr. 78 v. Mannheim u. Ladenburg, Weinheim 10 Uhr 10	Zug 15 v. Mannheim nach Heidelberg, Bruchsal 11 Uhr 36

Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen wartenden bezw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem wirklichen und nicht nach dem als „Ende“ auf dem Theaterzettel angegebenen Zeitpunkte richtet.

*) Die Züge Nr. XXXIII, 78 und 97 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen: Zug 78 wartet jedoch nicht länger als bis 10.45 und Zug Nr. 97 nicht länger als bis 10.37.

Donnerstag, den 2. April 1891. 55. Vorstellung im Abonnement A.

Der eingebildete Kranke.

Lustspiel in 3 Akten (ohne Fallen des Vorhangs) von Moliere. Deutsch von W. von Baudissin.

Wiener Walzer.

Ballet in 3 Bildern von L. Frappart und J. Gaul. Musik zusammengestellt von Joseph Bayer.

Anfang 7 Uhr.

Nachricht.

Die verehrlichen Sperrsitze-Abonnenten werden ersucht, die laut § 1 der Verträge am 1. dieses Monats fällig gewordene zweite Hälfte des Jahres-Abonnements der Hoftheaterkasse gefälligst entrichten zu wollen.

Mannheim, den 9. März 1891.

Hoftheater-Intendantz.